

Stellungnahme der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalen zur Anhörung zum Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen am 18. Juni 2013

Die Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen NRW (LRK) begrüßt die Möglichkeit der Stellungnahme. Wie bereits in einem Schreiben an Frau Ministerpräsidenten Kraft, Frau Stellvertretende Ministerpräsidentin Löhrmann, Herrn Minister Dr. Walter-Borjans und Frau Ministerin Schulze vom 23. April 2013 äußern sich die Vertreterinnen und Vertreter Fachhochschulen wie folgt:

Für Beamtinnen und Beamte ab der Besoldungsgruppe A13 soll das Tarifergebnis nicht und für solche in den Gruppen A11 und A12 nur mit einem Prozent übernommen werden. Die Mitgliedshochschulen der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen in NRW halten Ihre mit Schreiben vom 21. März 2013 mitgeteilte Entscheidung mit Blick auf große Einschnitte bereits im Vorfeld der Tarifverhandlungen 2013 sowie auf enorme Herausforderungen in den vergangenen Jahren, aber auch vor dem Hintergrund des Rahmenkodex „Gute Arbeitsbedingungen an Hochschulen“ für nicht gerecht und angemessen. Besonders schmerzhaft waren für die Beamtinnen und Beamten in den vergangenen Jahren die ersatzlose Streichung des Urlaubsgeldes, die fast vollständige Streichung des Weihnachtsgeldes, drei Nullrunden in den Jahren 2005, 2006 und 2007 und somit das Ausbleiben eines realen Lohnzuwachses in den letzten 10 Jahren.

Die Anforderungen an die Beamtinnen und Beamten auch des höheren und gehobenen Dienstes sind ständig gewachsen. Durch die bereits in den Vorjahren stark gestiegenen Studierendenzahlen und den doppelten Abiturjahrgang sind die Professorinnen und Professoren und alle Beamtinnen und Beamte an den nordrhein-westfälischen Fachhochschulen bereits überlastet. Die ausbleibende Übertragung der Tarifergebnisse ist in dieser Situation ein Signal der Missachtung an die Hochschulbediensteten. Es wird für die Hochschulen zunehmend schwieriger, ihre Leistungsträger angemessen zu besolden und zukünftig hochqualifiziertes Personal für eine Tätigkeit im Hochschulbereich zu finden.

Die Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen NRW bittet daher dringend darum, diese Entscheidung zu revidieren!